



Wissenschaftliche Hilfskraft (MA – geprüft, 85 Std./Monat) für Mitarbeit an digitaler Edition

Im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Langzeitprojekts „Digitale Edition und Kommentierung der Tagebücher des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg (1599–1656)“ ist zum 1. Januar 2018 die bis zum 31. Oktober 2019 (mit der Option auf Verlängerung um weitere drei Jahre) befristete Stelle einer Wissenschaftlichen Hilfskraft zu besetzen. Die monatliche Arbeitszeit beträgt 85 Stunden, der Stundensatz beläuft sich zunächst auf 15,44 €, ab dem Sommersemester 2018 dann auf 15,80 €.

Die zweite Förderungsperiode des in Kooperation mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel durchgeführten Editionsprojekts hat am 1. November 2016 begonnen und endet am 31. Oktober 2019. Mit dem Diarium dieses reformierten mitteldeutschen Reichsfürsten liegt ein in Umfang und vielschichtiger Aussagekraft einzigartiges Selbstzeugnis aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts vor. Die ausgeschriebene Stelle empfiehlt sich daher für die wissenschaftliche Weiterqualifikation im Bereich der Frühneuzeitforschung (Promotion).

Aufgaben:

- nach einer Anlernphase selbständige Transkription und XML-Kodierung der handschriftlichen Tagebucheinträge nach dem digitalisierten Original
- Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiter bei den notwendigen Forschungsrecherchen zur Sachkommentierung, bei der Identifizierung von Personen, Orten, Literaturtiteln usw. sowie bei der Registerführung
- möglichst weitgehend eigenständige Übersetzung fremdsprachiger Passagen, die durchschnittlich ca. 15 Prozent des Tagebuchttextes ausmachen

Voraussetzungen:

- zum Zeitpunkt der Einstellung ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder vergleichbarer Abschluss) in einem historisch ausgerichteten Fach
- Grundwissen in der Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts
- gute Lesekenntnisse in der französischen, wenn möglich auch der lateinischen Sprache
- möglichst Erfahrungen in der Transkription handschriftlicher Texte aus der frühen Neuzeit

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt behandelt. Ein Nachweis ist beizufügen. Die Gleichstellung von Frauen und Männern wird gefördert.

Bewerbungen sind per email bis zum 15. September zu richten an

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit (Prof. Dr. Ronald G. Asch)
Dr. Arndt Schreiber
E-Mail: arndt.schreiber@geschichte.uni-freiburg.de